

Liebe Marinefunkfreunde,
in wenigen Stunden startet unsere **17. JHV** auf **MS ADMIRAL TEGETTHOFF** auf der Donau in Wien.
Bisher haben die unten angeführten Marinefunkfreunde zugesagt,
der eine oder andere wird noch als Überraschungsgast erwartet:

Sepp, OE30LC, #017, Ehrenmitglied Nr. 1,
Eddy, DK7FX, #149 mit Anni,
Sigi, DL9LBQ, #029 mit Karin, DE9LKM,
Gerhard, OE1GTU, #039 mit Christl,
Franz, OE3FFC, #143 mit Anni,
Gerhard, OE1DGW, #151 mit Monika,
Ernst, OE1EOA, #133 mit Traude,
Werner, OE3RNS, #056 mit Begleitung,
Hanno, OE1JJB, #043,
Gerhard, OE1WED, #079,
Herbert, OE6FYG, #015,
Martin, OE1MBW, #091,
Helmut, OE1TKW, #109,
SWL OE1-100-1007 Helmuth, #065,
Werner, OE6NFK, #058 mit Helga, #148



Mit rund zwei Dutzend Teilnehmern werden wir wieder eine familiäre und gemütliche JHV abhalten können.

Wir treffen uns bereits am Samstag, ab 18:30 Uhr im Restaurant THE VIEW in 1020 Wien am Handelskai 265 beim Schifffahrtszentrum (neben der Anlegestelle 6) auf einen Plausch. Wenige Parkplätze gibt es dort neben der Terrasse.

Zur JHV am Sonntag, den 17. Juli um 08:00 Uhr bei der Anlegestelle 7 bei MS ADMIRAL TEGETTHOFF. Unser „Zahlmeister“ wird euch gleich um € 30,- Fahrpreis ersuchen, bitte genauen Betrag bereithalten. Die JHV findet am Hauptdeck, im Bereich des Vorschiffes statt. Wir haben dort Tische reserviert samt Aufbauplatz der Funkanlage. Durch den vom Kapitän strikt zugewiesenen Antennenplatz am Vorschiff wird unsere Mobilantenne keinen sehr großen Wirkungsgrad erzielen. Wir hoffen daher auf gute Antennen sowie Ohren der Gegenstationen. Auch die CONDX müssen uns an diesem Tag wohl gesinnt sein ! Es wird uns dennoch wieder gelingen einige schöne QSO`s während der JHV-Schifffahrt zu führen. Die RIG samt Taste kommen von OM Hanno, OE1JJB und die Mobilantenne von OM Gerhard, OE4GTU. QRG`s: **7.020 – 7.025** (7.060) und 14.052kHz. Wetter: bewölkt-sonnig, kein Regen, Wind aus N-NW, warm. Nach der Schifffahrt als **OE150LISSA** wird OE150LISSA/4 wieder „satt“ als Landstation aufzunehmen sein. Auch unter APRS.fi OE6XMF-9 kann die Schifffahrt, dank dem VX8 von OM Otto, OE5OZL verfolgt werden.



Das Foto wurde am 12. Juli während der Erkundung zur JHV aufgenommen.

Zusammen mit meinem Enkel Lukas, dem Bootsmann Hackl, dem DDSG-Flottenchef Kpt. Kammerer wurde an Bord der Platz der Versammlung, der Funkstation sowie der Antenne festgelegt.

Anschließend kam es im THE VIEW noch zu einem Treffen mit OM Ernst, dem Schatzmeister und seiner Traude.

Das Jahr

1866

hatte für das Kaiserreich Österreich folgenschwere Auswirkungen – und das bis heute. Österreich stand wegen Schleswig-Holstein im Krieg gegen Preußen und gleichzeitig auch mit deren Verbündeten Italien. Gegen das junge Italien (gegr. 1861) gelang uns ein Sieg bei Custoza (24. Juni) und in der Seeschlacht bei Lissa (20. Juli). Doch Preußen versetzte uns bei Königgrätz (3. Juli) fasst den Todesstoß. Das geschwächte Kaiserreich Österreich ging dann auch 50 Jahre später (1918) gemeinsam mit dem Königreich Ungarn als k.u.k. Monarchie unter.

Viele Jahrhunderte regierten die Habsburger Kaiser in Europa, doch nun entstand unter Bismark 1871 ein neues Deutschland, welches maßgeblich die Politik in Mitteleuropa bestimmte. Die Seeschlacht bei Lissa verhinderte nach Königgrätz zwar nicht die Abtretung Venetiens an Italien aber für lange Zeit italienische Vorstöße in der Adria und nach Südtirol.

LISSA

Der österreichische Admiral Wilhelm von Tegetthoff siegte am 20. Juli 1866 durch Anwendung der Rammtaktik in der Seeschlacht von Lissa bei der heute Vis genannten Insel gegen die zahlenmäßig überlegene italienische Flotte unter Admiral Carlo Pellion di Persano. Vermutlich handelte es sich um die letzte durch Anwendung dieser Taktik gewonnene größere Seeschlacht. Dies war die erste Seeschlacht, in der in größerem Umfang Panzerschiffe eingesetzt wurden und auch die größte Seeschlacht nach Trafalgar im 19. Jahrhundert.

Trotz einiger Siege über Italien verlor Österreich aber den Krieg vor allem an der zweiten Front gegen das mit Italien verbündete Preußen in der Schlacht von Königgrätz (1866) und musste im Frieden von Wien, Venetien an Italien abtreten. Doch die Adriaküste mit Südtirol blieben noch über 50 Jahre österreichisch.

Die italienischen Verluste betragen 612 Tote, 38 Verwundete und 19 Gefangene. Die österreichische Flotte hatte 38 Tote und 138 Verwundete zu beklagen.

Die Italiener besaßen zwar zahlreichere und bessere Schiffe als die Österreicher, konnten dies aber in der Schlacht nicht zum Vorteil nutzen. Die Italiener besaßen wenig Erfahrung und wurden schlecht geführt, was in dieser Schlacht entscheidend war. Die Niederlage in der Schlacht um Lissa wurde von den Italienern als Tragödie angesehen. Admiral Persano wurde seines Amtes enthoben und aus dem Marinedienst entlassen. Tegetthoff hingegen wurde für seinen Einsatz zum Vizeadmiral befördert.

Die österreichische Flotte gewann den Kampf, weil die entscheidenden Befehle ohne Verzögerung gegeben wurden, der Schlachtplan hervorragend ausgearbeitet und die Mannschaften gut ausgebildet waren. Ein wesentlicher Teil des Erfolgs wurde durch die entschlossene Vorgehensweise von Konteradmiral Tegetthoff begründet.

Admiral Tegetthoff kam am 23. Dezember 1827 in Marburg in der damaligen Untersteiermark (heute Slowenien) zur Welt und starb schon 43jährig am 7. April 1871 in Wien. Sein Denkmal stand einst in Pola und wurde 1935 nach Graz überführt und am Tegetthoffplatz aufgestellt. Auch sein Grabmal liegt in Graz. Ein weiteres Denkmal steht in Wien am Praterstern.

Auf dem DDSG-Donauschiff MS Admiral Tegetthoff wird am 17. Juli 2016 die 17. MFCA-Jahreshauptversammlung stattfinden.

Der Marine Funker Club Austria gedenkt und erinnert im 150. Jubiläumsjahr durch Veranstaltungen und Funkaktivitäten an Österreichs erfolgreichste Seeschlacht und seinen größten Seehelden, Admiral Wilhelm von Tegetthoff.

Weitere Infos:



Online Training in der Seefahrt

Koblmiller setzt Meilenstein in der Seefahrtausbildung

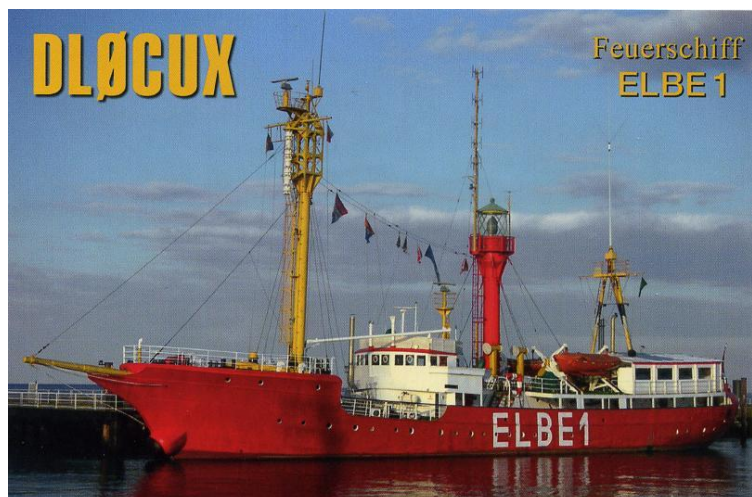
Am 1. Juli 2016 waren beim Kurs für das SRC erstmals mehr Teilnehmer mittels Online Training dabei als anwesend vor Ort. Wir betrachten das als Meilenstein in der Seefahrtausbildung in Österreich.

Der Begriff „Classroom Training“ ist bei Koblmiller nun um die Dimension des Internet, also um einen globalen Raum erweitert worden und bietet Möglichkeiten die vorher verschlossen waren.

Als innovatives Training Center in Österreich begrüßen wir die Akzeptanz der SeefahrerInnen bei unserer Idee der Online Trainings mitzumachen.

Infos zum Online Training bei Koblmiller unter <http://www.seefunkschule.at/onlinetraining.htm>

DL0MF/mm und DL0CUX/mm am 14. Juli on air



Zur Unterstützung des Lissa-Diploms wird das Feuerschiff ELBE 1 nach Helgoland QRV sein

DL0MF/mm und DL0CUX/mm QRV am 14. Juli 2016 mit Op Heinz, DF4BV

QTO: Cuxhaven	08:00 lt,	QTP: Helgoland	13:00 lt,
QTO: Helgoland	16:00 lt,	QTP: Cuxhaven	22:00 lt.

Zeiten sind tidenabhängig.

Auf der Hinfahrt ist CW (3.565, 7.025, 14.052kHz)
und auf der Rückfahrt SSB (3.625, 7.060, 7.160, 14.330 kHz) geplant, jeweils plus/minus QRM.

MNI TKS dem Op Heinz und der MF-Runde !

Patrouillenboot NIEDERÖSTERREICH am 20. Juli on air !

Anlässlich des 150-Jahr-Lissa-Jubiläums wird das ehemalige ÖBH-Patrouillenboot am Tag der Seeschlacht (20. Juli 1866) für einige Stunden

als

OE150LISSA

on air sein.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Marinekameradschaft Admiral Erzherzog Franz Ferdinand http://www.marineverband.at/downloads/mk_ff_imagefolder.pdf

und dem

„Gastgeber an Bord“ - Prof. Dr. Wladimir Aichelburg
für die (außerplanmäßige) Möglichkeit
am Tag der Seeschlacht

auf dem letzten österreichischen Militärschiff an dieses Ereignis via Funk zu erinnern.

Besucher sind herzlich willkommen !

**AUSSENSTELLE DES
HEERESGESCHICHTLICHEN
MUSEUMS IM WERFTHAFEN**

Während der Sommerzeit ist die Besichtigung der beiden Patrouillenboote
NIEDERÖSTERREICH und OBERST BRECHT
jeden ersten Sonntag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr möglich.
Hafen der ehemaligen Schiffswerft Korneuburg
Am Hafen 6, 2100 Korneuburg



Beide Schiffe wurden 2006 aus dem Militärdienst ausgemustert und dem Heeresgeschichtlichen Museum übergeben. Um die Schiffe in ihrem Element, dem Wasser, zu erhalten, wurden sie anschließend der bestehenden „Marinekameradschaft Admiral Erzherzog Franz Ferdinand“ MKFF zur musealen Betreuung übertragen. Neben Pflege und Erhaltung der Boote im einsatzfähigen Zustand steht dabei ihre Präsentation in der Öffentlichkeit im Vordergrund.

In Zusammenarbeit mit dem MUSEUMSVEREIN KORNEUBURG



MUSEUMSVEREIN KORNEUBURG

Tel.: 02262 72553 SO - DI 9:00 bis 12:00 Uhr
E-Mail: museumsverein.korneuburg@gmx.at
www.museumsverein-korneuburg.at
ZVR-Zahl: 610385101 Impressum: Peter Langhammer

Vy 73 de Werner, OE6NFK

1. Vors. MFCA

oe6nfk@aon.at